

Neue stellvertretende Kommandanten

Freiwillige Feuerwehr Künzing wählt Michael Mahler und Daniel Linsmeier an die Spitze

Künzing. (jr) Die Freiwillige Feuerwehr hat Michael Mahler bei ihrer Hauptversammlung beim Dorfwirt zum neuen zweiten Kommandanten gewählt, nachdem der bisherige Vize Alexander Sterr seit Oktober als Kreisbrandmeister für den Unterkreis 4 berufen wurde. Als dritten Kommandanten votierten die Anwesenden für Daniel Linsmeier.

Bürgermeister Siegfried Lobmeier, der auch als Wahlleiter fungierte, hob die Wertschätzung der Künzinger Wehr im Landkreis hervor. Er betonte, gute Leistungen gehen nur gemeinsam. Dabei leitete er zum neuen Feuerwehrhaus über, für dessen 1,7-Millionen-Euro-Bau viel Überzeugungsarbeit zu leisten war. Lobmeier nannte die 1,3 Millionen Euro, die die aus der Gemeindekasse zu tragen waren, hervorragend angelegtes Geld für die ständige Einsatzbereitschaft. Ferner werde für 540000 Euro ein neues Fahrzeug beschafft.

Mit dem Feuerwehrhaus habe die Gemeinde ihre Hausaufgaben abgearbeitet, sagte CSU-Bundestagsab-



Wahl bei der Feuerwehr: zweiter Vorsitzender Stefan Frommelt, Vorsitzender Stefan Kastenmeier, zweiter Bürgermeister und Beirat Franz Ameres, zweiter Kommandant Michael Mahler, Kommandant Michael Erndl, dritter Kommandant Daniel Linsmeier, Alexander Sterr, Thomas Erndl und Bürgermeister Siegfried Lobmeier.

Foto: Josef Regensperger

geordneter Thomas Erndl und betonte, „wer freiwillig Dienst leistet, soll die beste Ausrüstung haben“.

Gute Rahmenbedingungen zu schaffen, habe hohe Priorität. Kreisbrandmeister Alexander

Sterr sprach von einer „Supermannschaft“. Es sei nicht selbstverständlich, in der Freizeit derartige Leistungen zu erbringen. In seinem Tätigkeitsbericht verwies Michael Erndl auf 20 Einsätze, die bewerkstelligt wurden.

„Eine Supermannschaft“

Um für den Einsatzfall bestmöglich vorbereitet und ausgebildet zu sein, fanden im zurückliegenden Jahr 26 Übungen statt. Zwölf Teilnehmer haben die Leistungsprüfung „Die Gruppe im Hilfeleistungseinsatz“ mit Bravour bestanden. Die Feuerwehrdienstleistenden wurden in internen Schulungen, Besprechungen und Informationsveranstaltungen sowie bei Lehrgängen in überörtlichen Bereichen weitergebildet. 22 Aktive können bei einer Defi-Alarmierung ausrücken.

Den Mitgliederstand bezifferte der Vorsitzende Stefan Kastenmeier auf 310 Mitglieder, davon 54 aktive Mitglieder. Er richtete das Hauptaugenmerk seines Rückblicks auf

den Neubau des Feuerwehrgerätehauses, bei dem sich die Wehr durch einen extra gebildeten Bauausschuss mit großem Engagement und viel Eigenleistung einbrachte. Rund 250 Stunden wurden bei Planungen und Sitzungen verbracht.

Bei einer Gesamteigenleistung von rund 1750 Stunden wurden ehrenamtlich zahlreiche Arbeiten durchgeführt, unter anderem Laturarbeiten, Dachstuhl, Verlegung der Bodenbeläge, Wand- und Deckenanstriche sowie sämtliche Pflasterarbeiten der Außenanlage und Dachterrasse.

Die Jugendgruppe

Atemschutzbeauftragte Katja Stopfinger berichtete, dass die derzeit 21 ausgebildeten Atemschutzträger im Berichtsjahr zu keinem Einsatz gerufen wurden. Aktuell bestehe die Jugendgruppe aus sechs Mitgliedern, berichtete Jugendwartin Sabine Geißinger. Diese hätten unter anderem an Wissenstests und Jugendflamme teilgenommen.